



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



STUDIENPLAN | WINTERSEMESTER 2025/26

**Für Neu-
immatrikulierte
ab WS 25/26**

Agrarbiologie

Bachelor of Science



STUDIENPLAN

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Agrarbiologie“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 08. Juli 2025 (Amtliche Mitteilungen Nr. 1589).

Der Studienplan wird jedes Jahr aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u.a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften

Speisemeistereiflügel, 1. OG
70593 Stuttgart, Deutschland
Tel. +49 711 459-22322
agrar@uni-hohenheim.de | agrar.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung	5
2	Regelstudienzeit	5
3	Module	5
4	Modulbeschreibungen	5
5	Modulkennungen	5
6	Moduldefinitionen	6
6.1	Pflichtmodule	6
6.2	Wahlmodule	6
6.3	Zusatzmodule	6
7	Leistungspunkte	6
8	Aufbau des Studiums	6
8.1	Grundstudium	6
8.2	Vertiefungsstudium	7
8.3	Bachelor-Arbeit	7
9	Berufspraktikum	7
10	Lehrevaluation	8
11	Prüfungen	8
11.1	Orientierungsprüfung	8
11.2	Fristen	8
11.3	Lehrveranstaltungen	8
11.4	Anmeldung zu Modulen	9
12	Benotungssystem	9
13	Abschluss	9
14	Auslandsstudium	9
15	Individuelle Studiengestaltung	10
15.1	Flexible Studiengestaltung	10
15.2	Humboldt reloaded	10
15.3	Portfolio-Modul	10
15.4	Studieren mit Durchblick - Veranstaltungen, Infoangebote und Lernhilfe für Studierende	10
15.5	Sprachenzentrum	11
16	Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge	11
17	Urlaubssemester	11
18	Berufsqualifizierung	12
19	Berufsfelder	12

20 CareerCenter	13
21 F.I.T.- Programm	13
22 Zertifikatsprogramm für Kurse im Bereich Artificial Intelligence und Data Science (AIDAHO)	14
23 Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie	15
23.1 Pflichtmodule 1. bis 4. Semester	16
23.2 Wahlmodule im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung	17
23.3 Profilangebote	21
24 Profilangebote im Detail	21
24.1 Profil: Pflanzenwissenschaften	21
24.2 Profil: Agrarsysteme der Tropen	23
24.3 Profil: Nutztierbiologie	24
24.4 Profil: Molekulare Tierwissenschaften	25
24.5 Profil: Analytik in den Pflanzenwissenschaften	26
24.6 Profil: Kommunikation und Beratung	27
24.7 Profil: Evolution und Ökologie	28
24.8 Profil: Landschaftsökologie	29
24.9 Profil: Wetter und Klima	31
25 Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium	32
25.1 Prüfungsordnung	32
25.2 Rechtsverbindliche Auskunft	32
25.3 Formulare	32
25.4 Informationsveranstaltungen	32
25.5 Infoverteiler	32
25.6 Hinweise	32
25.7 Beratungsangebot	33
25.8 Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim	33
25.9 Beratung und Fachstudienberatung in den BSc-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften	34

1 ZIELSETZUNG

In der Agrarbiologie geht es darum, die komplexen und systemischen biologischen, chemischen und physikalischen Grundlagen von Agrarsystemen (Pflanze, Tier, Boden) zu verstehen. Die Anwendung dieses naturwissenschaftlichen Wissens an konkreten Problemstellungen der modernen Agrarproduktion erlauben eine Optimierung und Weiterentwicklung der nationalen und globalen Agrarsysteme im Sinne von Nahrungsmittelsicherheit (food security, food safety), Nachhaltigkeit (Umwelt, Ressourcen) und gesellschaftlicher Akzeptanz.

Die Studierenden des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie sollen umfassende Kenntnisse über die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Agrarwissenschaften und deren Umsetzung in Produktionsverfahren erwerben und solide Fähigkeiten in der Anwendung praktischer naturwissenschaftlicher Experimentier- und Laborverfahren erlangen. Mit den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten sollen sie die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft und Agrarlandschaft wissenschaftlich kritisch bewerten und problemorientierte Lösungsstrategien erarbeiten und umsetzen können.

Der „Bachelor of Science“ Abschluss bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen. Besonders geeignete Master-Programme sind beispielsweise Agrarwissenschaften mit den Fachrichtungen Pflanzenproduktionssysteme, Tierwissenschaften oder Bodenwissenschaften, Biologie, Bioeconomy, Crop Sciences, Erdsystemwissenschaften oder Organic Agriculture and Food Systems.

2 REGELSTUDIENZEIT

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das dreisemestrige Grundstudium und das dreisemestrige Vertiefungsstudium.

3 MODULE

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Tutorien, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

4 MODULBESCHREIBUNGEN

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen. Die Module des Studienganges, die genaue Modulzusammensetzung und die Lehrinhalte sind in „HohCampus“ dargestellt. Eine Übersicht über die Module aller aktuellen Studiengänge ist über www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar.

5 MODULKENNUNGEN

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

3100-000	=	Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
0001-000	=	Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
0000-010	=	Modulkennzeichnung
		01 - 20 Bachelor Grundstudium
		21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium
		41 - 80 Master-Studium
		81 - 90 Promotionsstudiengang
0000-011	=	Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

In HohCampus sind unter dem Stichwort "Studienangebot" > "Modulbeschreibungen anzeigen" die Beschreibungen zu bestimmten Modulen zu finden. Um die aktuellen Vorlesungszeiten dazu zu finden, kann man die Funktion „Veranstaltungen suchen“ verwenden.

6 MODULDEFINITIONEN

6.1 Pflichtmodule

Diese Module müssen verpflichtend erfolgreich absolviert werden. Zu den Pflichtmodulen zählen alle Module des Grundstudiums, das Berufspraktikum sowie die Bachelorarbeit.

6.2 Wahlmodule

Wahlmodule sind Module des Vertiefungsstudiums. Sie können aus dem gesamten Modulangebot der Bachelorstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und Naturwissenschaften gewählt werden. Auf Antrag an den Prüfungsausschuss können sie auch aus dem Angebot der anderen Bachelorstudiengänge der Uni Hohenheim, dem Masterangebot der Fakultäten Agrarwissenschaften und Naturwissenschaften oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität gewählt werden.

6.3 Zusatzmodule

Diese Module sind nicht Bestandteil der Module die zum Studienabschluss führen und gehen deshalb nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Master- und Bachelormodule können als Zusatzmodule absolviert werden, wenn mindestens 60 ECTS-Credits des Grundstudiums erworben sind. Sie können längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden.

7 LEISTUNGSPUNKTE

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum („workload“) werden ECTS¹-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 30 Stunden Workload). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelor-Arbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Der Workload setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit und der Vor- und Nacharbeitung. Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 ECTS-Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 124 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 180 Stunden pro Modul.

8 AUFBAU DES STUDIUMS

8.1 Grundstudium

In den ersten drei Semestern werden naturwissenschaftliche Grundlagen und grundlegende Kenntnisse in den agrarischen Disziplinen vermittelt. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden. Zum Ende des 3. Semesters entscheiden sich die Studierenden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze für ein Agrarbiologisches

1 ECTS: European Credit Transfer System

Projekt im 4. Semester in einem von fünf Wissensgebieten. Die Wahl des Wissensgebietes kann unabhängig von der im Vertiefungsstudium beabsichtigten Profilierung erfolgen.

8.2 Vertiefungsstudium

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium, beinhaltet folgende Module:

- Pflichtmodul „Agrarbiologisches Projekt“ (30 ECTS-Credits)
- Pflichtmodul „Berufspraktikum“ (12 ECTS-Credits)
- 6 Wahlmodule (36 ECTS-Credits)
- Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Die Module des Vertiefungsstudiums werden doppelt gewichtet.

8.3 Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. Sie umfasst 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin. Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt (www.uni-hohenheim.de/bsc-ab-pa).

Die Bachelor-Arbeit wird in deutscher Sprache angefertigt. Mit Zustimmung der betreuenden Person und des Prüfungsausschusses kann die Bachelor-Arbeit auch in einer anderen Sprache angefertigt werden. Dafür kommt insbesondere Englisch in Frage. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei aber eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein. Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SiZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SiZ abgegeben werden.

Das Thema der Bachelorarbeit kann gewählt werden:

- aus den Angeboten der Fakultäten,
- auf eigenen Vorschlag,
- im Einvernehmen mit einer prüfungsberechtigten Person der Fakultät, auch außerhalb der Universität (z.B. Unternehmen, Institutionen).

9 BERUFSPRAKTIKUM

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 8 Wochen Praktikum auf einem anerkannten Ausbildungsbetrieb (siehe Praktikumsordnung) sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist in maximal zwei Abschnitten und auf maximal zwei verschiedenen Ausbildungsbetrieben abzuleisten und umfasst 12 ECTS-Credits.

Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.uni-hohenheim.de/agrarbiologie-bachelor-praktikum. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

10 LEHREVALUATION

In den Bachelor-Studiengängen wird die Zufriedenheit der Studierenden für alle Lehrveranstaltungen und Module mindestens alle zwei Jahre erhoben. Dieses Feedback ist für die Fakultät wichtig, um gute Lehre anbieten zu können. Die Evaluationsbögen werden entweder als Online-Link per E-Mail an die Teilnehmenden der zu den Veranstaltungen gehörenden ILIAS-Kurse verschickt oder von den Lehrenden in der Veranstaltung in Papierform verteilt. Die Rückmeldungen der Studierenden werden anschließend im Dekanat Agrarwissenschaften ausgewertet und die Ergebnisse werden in anonymisierter Form an die Lehrenden zurückgesandt. Die Lehrenden werden gebeten, die Ergebnisse am Ende ihrer Lehrveranstaltungen mit den Studierenden zu besprechen.

11 PRÜFUNGEN

Alle Prüfungen sollen in den im Studienplan festgelegten Semestern absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden in Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise online beim Prüfungsamt über das Portal „HohCampus“ während der Anmeldezeiträume. Die Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen werden während der Anmeldezeiträume in HohCampus angezeigt. Eine Abmeldung von angemeldeten Prüfungen ist bis spätestens sieben Tage vor dem Prüfungstermin ohne Grund möglich. Eine automatische Wiederanmeldung durch das Prüfungsamt erfolgt nicht. Dies gilt auch für nicht bestandene Prüfungen oder Prüfungen von denen Studierende zurückgetreten sind. Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Um zu den Prüfungen des Vertiefungsstudiums zugelassen zu werden, muss ein Beratungsgespräch erfolgen, der Nachweis muss dem Prüfungsamt vorgelegt werden. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa zu finden.

Die Zuordnung zu Wahl- und Zusatzmodulen kann ein einziges Mal im Studienverlauf und auf Antrag beim Prüfungsamt geändert werden. Daher empfiehlt es sich, einen solchen Antrag erst kurz vor Ausstellung des Zeugnisses zu stellen.

11.1 Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 36 ECTS-Credits aus Modulen des ersten Studienjahres (nur 1. und 2. Semester) des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters erfolgreich absolviert sind.

11.2 Fristen

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden ist, eine Modulprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden ist oder die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist. Sämtliche Modulprüfungen des Studiums sowie die Bachelor-Arbeit (einschließlich notwendiger Wiederholungen) müssen bis zum Ende des 9. Fachsemesters bestanden sein, ebenso wie das Berufspraktikum.

11.3 Lehrveranstaltungen

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen. Die Module, die genaue Modulzusammensetzung sowie die Lehrinhalte sind in HohCampus dargestellt. Raum und Zeit der Lehrveranstaltungen werden in dem jeweils vor Semesterbeginn aktuell online verfügbaren [Vorlesungsverzeichnis](#) beschrieben. Im Studierendenportal von HohCampus ist ein Quicklink „Studienplaner mit Modulplan“ zur Stundenplanerstellung verfügbar. Eine Anleitung dafür ist zu finden unter: uni-hohenheim.de/stundenplan.

11.4 Anmeldung zu Modulen

Alle Studierenden müssen den Modulen in ILIAS beitreten, um an den Veranstaltungen teilnehmen und Lehrinhalte abrufen zu können.

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen **teilnahmebegrenzt** sein. In diesem Fall ist eine vorherige Anmeldung zu diesem Modul erforderlich. Diese Anmeldung zur Teilnahme ist **keine** Prüfungsanmeldung. Die Teilnahmebeschränkung muss in der Modulbeschreibung in HohCampus (**Modulbeschreibungen anzeigen**) unter „Anmerkungen“ ausgewiesen werden. Bitte vergewissern Sie sich vor Vorlesungsbeginn, ob die von Ihnen ausgewählten Module teilnahmebeschränkt sind oder nicht.

Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (ilias.uni-hohenheim.de) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus angegeben. Grundsätzlich gilt: Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden.

Der Anmeldezeitraum zu allen Modulen beginnt in der Fakultät Agrarwissenschaften immer zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn und endet für teilnahmebegrenzte Module am Ende der ersten Vorlesungswoche. Für nicht teilnahmebegrenzte Module endet er oft viel später. Freie Plätze können in allen Modulen auch nach Anmeldeende noch vergeben werden. Für Module der Fakultät Naturwissenschaften erfolgt die Anmeldung zu den Modulen teilweise bereits zum Ende des vorhergehenden Semesters über ILIAS. Die Zulassung erfolgt durch die Modulverantwortlichen.

12 BENOTUNGSSYSTEM

	Deutsch	Englisch
1,0	sehr gut	very good
1,3		
1,7		
2,0	gut	good
2,3		
2,7		
3,0	befriedigend	medium
3,3		
3,7	ausreichend	pass
4,0		
> 4,0	nicht ausreichend	fail

13 ABSCHLUSS

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

14 AUSLANDSSTUDIUM

Leistungen, die an einer Hochschule im Ausland erbracht wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden, wenn sie in Art, Umfang und Anspruch mit Leistungen der Universität Hohenheim gleichwertig sind. In § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung ist geregelt, wie solche Leistungen als Pflicht- und Wahlmodule anerkannt werden können. Dadurch wird die Integration eines Auslandssemesters innerhalb der Regelstudienzeit möglich. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen. Der Weg zur Anerkennung ist ausführlich auf der Seite agrar.uni-hohenheim.de/anerkennung beschrieben. Informationen zur Planung eines Auslandssemesters sind auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes: www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland zu finden.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch im Wintersemester begünstigen. Dies lässt sich gut mit einem Profil vereinbaren, dessen Schwerpunkt im Sommersemester liegt. Ein Profil, dessen Schwerpunkt im Wintersemester liegt, lässt sich dagegen gut mit einem Auslandsaufenthalt in einem Sommersemester verbinden.

15 INDIVIDUELLE STUDIENGESTALTUNG

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Elemente zusammenfasst. Den Studierenden soll ermöglicht werden, das Studium individuell zu gestalten. Folgende Projekte geben Ihnen die Chance, Ihre Interessen selbst festzulegen, zu vertiefen und umfangreiche Erfahrungen zu sammeln.

15.1 Flexible Studiengestaltung

Der Erfolg eines Studiums ist von vielzähligen Faktoren abhängig: das können zum Beispiel Wissensstand, Studienmotivation, berufliche Perspektiven oder auch die jeweils familiäre, gesundheitliche oder finanzielle Situation sein. Weitere Informationen unter: www.uni-hohenheim.de/flexible-studiengestaltung.

15.2 Humboldt reloaded

Ziel dieses Programms ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungs-orientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de.

15.3 Portfolio-Modul

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4 bzw. 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits)
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt, z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren einschließlich Sprachkursen (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max. 3 ECTS-Credits) (Wird das Portfolio-Modul allerdings als Z-Modul belegt, können für Sprachkurse bis zu 6 ECTS-Credits angerechnet werden.)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0.5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 ECTS-Credits)
- Vortrag/Poster, z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2 ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)
- DEULA Kurse werden mit halbierten Stundenzahl bis maximal 2 ECTS-Credits anerkannt (Beispiel: 4 Tage * 8 h = 32 h, angerechnet wird die Hälfte = 16 h = 0,6 ECTS-Credits.)

Leistungen können kombiniert werden. Weitere Leistungen können vom Modulverantwortlichen anerkannt werden. Nähere Informationen zum Modul finden Sie im Modulkatalog unter: [3000-240 Portfolio-Modul \(Bachelor\)](#).

15.4 Studieren mit Durchblick - Veranstaltungen, Infoangebote und Lernhilfe für Studierende

Wie bereitet man sich gut auf Prüfungen vor? Was tun bei Studienzweifeln? Gesund und motiviert studieren? Und was kommt nach dem Studium? Diese und weitere Themen rund um das Studium werden in der Angebotsreihe „Studieren mit Durchblick“ in Vorträgen, Workshops, Videos und Lernmaterialien behandelt. Das

Angebot der Zentralen Studienberatung richtet sich an die Studierende aller Fachrichtung. Nähere Informationen:

www.uni-hohenheim.de/studieren-mit-durchblick.

15.5 Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, anerkannte Zusatzqualifikationen in zehn Sprachen zu erwerben. Zum Angebot gehören neben klassischen Sprachkursen auch Workshops und Sprachprüfungen. Das Programm läuft während des Semesters und wird durch Kursprojekte ergänzt. Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/sprachenzentrum. Im Rahmen des Moduls "3000-330 UNIcert II English for Scientific Purposes B2 Certificate" können Sprachkurse des Sprachenzentrums sogar als Wahlmodul belegt werden.

16 PRAXISANGEBOTE FÜR STUDIERENDE DER BACHELOR-STUDIENGÄNGE

Angebote in den Modulen

- Einführungsveranstaltung
- Humboldt reloaded Programm
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls 4301-270 „Bildung und Mitarbeiterführung“
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module „Pflanzenschutz“ sowie „Schadursachen und Schadwirkungen“
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls „Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht“
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen
- Lehrgarten Agrarwissenschaften

Angebote der Versuchsstation Agrarwissenschaften

- Weizenanbau-Wettbewerb: Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit
- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

Angebote studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen)
- DEULA-Kurse

17 URLAUBSSEMESTER

Sie können Ihr Studium z.B. aus folgenden Gründen flexibel gestalten oder unterbrechen:

- praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland
- Krankheit (auch die naher Angehöriger)
- Schwangerschaft, Kindererziehung

Der Antrag auf Beurlaubung erfolgt über HohCampus. Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester.

18 BERUFSQUALIFIZIERUNG

Der Bachelor-Studiengang Agrarbiologie bereitet Sie darauf vor,

- **die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft und der Agrarökosysteme zu erkennen**, kritisch zu bewerten und dieses Grundlagenwissen in die Anwendung im Agrarbereich zu transformieren
- **experimentelle Daten zu strukturieren, aufzubereiten, mit statistischen Methoden auszuwerten** und im wissenschaftlichen Kontext zu bewerten und zu präsentieren
- **wissenschaftlich zu arbeiten** (analytisches, systemisches Denken, Formulierung von Hypothesen, Erarbeitung von hypothesenbasierten Untersuchungsansätzen) und die gesellschaftlichen und umweltwirksamen Folgen der wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Agrarbiologie zu erkennen und unter Berücksichtigung ethischer Aspekte verantwortlich zu handeln
- **effizient auf ein Ziel hinarbeiten**. Hierfür müssen Sie sich hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozessen effektiv organisieren, in Teams arbeiten, wissenschaftliche Texte und Daten aufarbeiten und Ergebnisse sowohl Laien als auch Experten anschaulich vermitteln.

Der Abschluss „Bachelor of Science in Agrarbiologie“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen, sinnvoller ist eine Weiterqualifizierung in einem fachnahen Masterstudiengang.

19 BERUFSFELDER

Der Studiengang Agrarbiologie ist stark forschungsorientiert. Der Bachelorabschluss Agrarbiologie bietet eine optimale Vorbereitung auf forschungsorientierte Master-Studiengänge mit dem Ziel einer leitenden Funktion in Forschung und Entwicklung und für eine wissenschaftliche Karriere.

Dank der breiten Fächerung und des Erwerbs von vielfältigen modernen laboranalytischen und molekularbiologischen Methodenkompetenzen qualifiziert der Studiengang im Arbeitsmarkt für ein breites Spektrum an Tätigkeiten. Hierzu gehören Tätigkeiten im Natur- und Umweltschutz, in mikrobiologischen, diagnostischen oder biotechnologischen Laboratorien sowie in der Agrar- und Ernährungsindustrie. Für diese Bereiche besonders qualifizierend sind die wissenschaftlich-methodischen Kompetenzen, die Fähigkeit, in Systemen zu denken sowie die Kenntnis der biologischen Grundlagen von Agrarökosystemen.

Die zunehmende Bedeutung der Molekularbiologie und der erhöhte Bedarf an Nahrungsmittelsicherheit sowie an Umwelt- und Ressourcenschutz sorgen für gute Berufsaussichten, wenn Sie sich anschließend in einem agrar- oder naturwissenschaftlichen Master-Programm weiterqualifizieren.

Berufliche Tätigkeiten in folgenden Bereichen sind u.a. möglich:

- Forschung und Entwicklung (z. B. Produktentwicklung)
- Qualitätssicherung
- Mikrobiologische und diagnostische Verfahren und Analysen
- Sachverständige in Behörden und Verbänden
- Gutachtertätigkeiten, in der Regel freiberuflich.

Potenzielle Arbeitgeber gibt es z.B. in folgenden Bereichen:

- Pharmazeutisch-chemische Industrie
- Unternehmen der Biotechnologie
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Agrar- und Lebensmittelindustrie
- Fachministerien, Umwelt- und Agrarbehörden
- Futtermittel-, Tier- und Pflanzenzüchtungsunternehmen.

20 CAREERCENTER

Das CareerCenter Hohenheim (CCH) bietet Beratung und Vermittlung an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Ein umfangreiches Serviceangebot steht Studierenden kostenlos zur Verfügung.

Orientierungsberatung:

- Berufsorientierungstest: Was sind meine Stärken, Fähigkeiten und Interessen?
- Welches Berufs- und Tätigkeitsfeld passt zu mir?
- Wie entwickle ich ein berufliches Profil im Studium?

Bewerbungsberatung:

- Wo finde ich passende Stellen für Praktika und Berufseinstieg?
- Wie erstelle ich professionelle Bewerbungsunterlagen?
- Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab?

Praktika und Jobs finden:

- Firmenkontaktmesse „Life Science“ auf dem Campus für Agrar- und Naturwissenschaftler/innen
- Campus meets Company: Namhafte Unternehmen stellen sich vor
- Stellendatenbank für Hohenheimer Studierende

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/career.

21 F.I.T.- PROGRAMM

Ein Entwicklungsprogramm für Studierende mit Angeboten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sowie zur beruflichen Qualifizierung.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/berufseinstieg.

22 ZERTIFIKATSPROGRAMM FÜR KURSE IM BEREICH ARTIFICIAL INTELLIGENCE UND DATA SCIENCE (AIDAHO)

Das Programm richtet sich an Studierende aller Fakultäten und bietet die Möglichkeit, fachbezogenes Domänenwissen um Kompetenzen in den Bereichen Artificial Intelligence (AI), Data Science sowie Scientific Computing studienbegleitend zu ergänzen: aidaho.uni-hohenheim.de/aidaho. Für den erfolgreichen Abschluss des Programms müssen Studierende mindestens fünf AIDAHO Lehrveranstaltungen belegen (30 ECTS).

- Davon sind **drei Veranstaltungen im verpflichtenden Grundlagenbereich** angesiedelt. Hier werden vor allem Programmierkenntnisse und statistische Methoden vermittelt, auf welchen im weiteren Verlauf des Programms aufgebaut wird.
- In den **zwei Veranstaltungen des Spezialisierungsbereichs** können Methodenkenntnisse vertieft oder in konkreten Anwendungsfällen angewandt werden.

Eine Liste aller Veranstaltungen des AIDAHO Programms findet sich unter aidaho.uni-hohenheim.de/lehrrangebot. Die AIDAHO Veranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Der Grundlagenbereich enthält drei Veranstaltungen, die von allen Studierenden im AIDAHO-Programm absolviert werden müssen:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich
1/2	5000-300	Tools for AI & Data Science (<i>Wahlmodul für die BSc-Studiengänge und Zusatzmodul für die MSc-Studiengänge</i>) (<i>englisch</i>)	1 Sem.	6	Vogelgesang
2	4407-480	Introduction to Machine Learning with Python (<i>englisch</i>)	1 Sem.	6	Stein
2/4	5211-230 (B.Sc.-Niveau!)	Introduction to Data Science with R and RStudio (<i>englisch</i>) (<i>B.Sc. belegen dieses Modul</i>)	1 Sem.	6	Jung
1/3	5107-XX0 (M.Sc.-Niveau!)	Principles of Data Science (<i>englisch</i>) (<i>M.Sc. belegen dieses Modul</i>)	1 Sem.	6	Dimpf

Je nachdem, ob das Zertifikat im Bachelor oder im Master-Studium begonnen wird, muss entweder das Modul „Introduction to Data Science with R and RStudio“ oder das Modul „Principles of Data Science“ als Modul des verpflichtenden Grundlagenbereiches belegt werden.

Im Spezialisierungsbereich belegen die Studierenden insgesamt zwei Veranstaltungen. Dabei muss mindestens eine „Anwendungsveranstaltung“ gewählt werden. Einige der Master-Module der Fakultät Agrarwissenschaften gelten als Spezialisierungs- oder Anwendungsveranstaltungen für das AIDAHO-Zertifikat.

Bestandene Projekt-, Seminar- oder Abschlussarbeiten, deren wesentlicher Bestandteil die empirische, quantitative Datenanalyse, Echtzeitdatenanalyse oder maschinelles Lernen / Künstliche Intelligenz ist, können ebenfalls als „Anwendungsveranstaltung“ angerechnet werden.

23 STRUKTUR DES BACHELOR-STUDIENGANGES

AGRARBIOLOGIE

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1201-080 Mathematik und Physik	3402-010 Statistik und Biometrie	1402-070 Biochemie der Ernährung	Agrarbiologisches Projekt (30 ECTS-Credits)	3000-270 Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	
1301-010 Allgem. und Anorg. Experimentalchemie	1302-010 Organische Experimentalchemie	4601-040 Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden (12 ECTS-Credits)		Wahlmodul	Wahlmodul
1920-160 Botanik und Zoologie I	1920-170 Botanik und Zoologie II			Wahlmodul	Wahlmodul
1900-120 Biologie I	1900-130 Biologie II	3201-020 Ökologie		Wahlmodul	3000-200 Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)
3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	3504-020 Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie	4601-050 Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie		Wahlmodul	

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die relevanten naturwissenschaftlichen und agrarwissenschaftlichen Grundlagen in Theorie und Praxis behandelt. Die Einführung in die Kernfächer der Naturwissenschaften (Biologie, Physiologie, Biochemie, Physik, Mathematik, Chemie, Molekular- und Mikrobiologie) vermittelt den Studierenden das Verständnis für komplexe biologische Systeme und zeigt die modernen laboranalytischen Methoden auf („Omics“). Gleichzeitig erlernen die Studierenden in den agrarischen Kernfächern Bodenkunde, Pflanzenproduktion und Tierproduktion das Verständnis verschiedener agrarischer Produktionssysteme und somit die Verknüpfung der biologischen Erkenntnisse im Bereich von verschiedenen Agrarökosystemen.

Die Studierenden erfahren dadurch die Interdisziplinarität des Studiengangs und erlernen auf Basis des vermittelten Grundlagenwissens, Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich der Agrarproduktion problemorientiert zu bearbeiten.

Die Inhalte werden im Grundstudium in Vorlesungen, Übungen, Praktika und auch Exkursionen vermittelt. In Übungen kommt das in den Vorlesungen erworbene theoretische Wissen zur Anwendung und die Studierenden erlernen neueste analytische Methoden sowie die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.

Im **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahlmodulen ihr eigenes Profil zu erstellen. Dies beginnt mit der Auswahl des Themengebietes für das Agrarbiologische Projekt im 4. Fachsemester. Hier werden forschungsorientierte praktische Arbeiten in den Bereichen Pflanzenwissenschaften, Tierwissenschaften, Landschaftsökologie, Boden- und Klimaforschung durchgeführt und somit an konkreten Beispielen das wissenschaftliche Arbeiten in Theorie und Praxis erlernt und vertieft.

In den Semestern 5 und 6 können Studierende durch die Belegung von Modulen, die von den beiden am Studiengang beteiligten Fakultäten zu einem Profil zusammengestellt sind, ihre Ausrichtung weiter schärfen.

Module können auch ohne eine thematische Fokussierung zusammengestellt werden. So kann ein eigenes spezifisches Profil gestaltet werden. Hierfür gibt es ein passgenaues Beratungsangebot der Fakultät. Sind alle für

ein Profil erforderlichen Module bestanden, wird das Profil vom Prüfungsamt automatisch im Zeugnis ausgewiesen. Auch ein Auslandssemester kann hier integriert werden.

Weiterhin ist Bestandteil des Vertiefungsstudiums ein Berufspraktikum im Umfang von acht Wochen, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist. Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden. Weitere freiwillige Praktika im In- und/oder Ausland sind empfehlenswert und können in den Studienverlauf auch durch zwei zusätzliche Urlaubssemester integriert werden.

23.1 Pflichtmodule 1. bis 4. Semester

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
1	1201-080	Mathematik und Physik	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	1301-010	Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie	1 Sem.	6	Kühnel	s
1	1900-120	Biologie I	1 Sem.	6	Huber, A.	s
1	1920-160	Botanik und Zoologie I	1 Sem.	6	Steidle	s
1	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
2	1302-010	Organische Experimentalchemie	1 Sem.	6	Gellrich	s
2	1900-130	Biologie II	1 Sem.	6	Föller	s
2	1920-170	Botanik und Zoologie II	1 Sem.	6	Steidle	s
2	3402-010	Statistik und Biometrie	1 Sem.	6	Piepho	s
2	3504-020	Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie	1 Sem.	6	Kruse, M.	s
3	1402-070	Biochemie der Ernährung	1 Sem.	6	Venturelli	s
3	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	s (PC)
3	4601-040	Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden	1 Sem.	12	Rodehutscord	s (3 Teile)
3	4601-050	Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie	1 Sem.	6	Rodehutscord	s

Alternativ wählbare Wissensgebiete für das Pflicht-Modul „Agrarbiologisches Projekt“

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
4	3102-220	Agrarbiologisches Projekt – Bodenkunde und Biometeorologie	1 Sem.	30	Kandeler	m mit TP
4	3202-260	Agrarbiologisches Projekt - Landschaftsökologie und Botanik	1 Sem.	30	Schweiger, A.	m
4	3411-210	Agrarbiologisches Projekt - Biologie der Kulturpflanzen	1 Sem.	30	Schmöckel	s
4	4605-250	Agrarbiologisches Projekt - Zoologie und Nutztierbiologie	1 Sem.	30	Hölzle	s
4	4607-250	Agrarbiologisches Projekt - Molekulare Agrarbiologie	1 Sem.	30	Bennewitz	m mit TP

Weitere Pflicht-Module

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
1-6	3000-270	Berufspraktikum	8 Wochen	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbenotet
6	3000-200	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Dozent:innen Fak A und N	s mit TP

23.2 Wahlmodule im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Module aus der Fakultät Naturwissenschaften

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	1301-210	Instrumentelle Analytik (<i>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie" (14 Plätze)</i>)	1 Sem.	6	Kühnel	s
6	1401-010	Grundlagen der Ernährung	1 Sem.	6	Nohr	s + TP
5	1403-020	Lebensmitteltoxikologie und Lebensmittelrecht	1 Sem.	6	Frank	s
5	1405-030	Nutrigenomik für Biowissenschaften	1 Sem.	6	Fricke	s + TP
6	1501-210	Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene (5 Plätze für B.Sc. AB)	1 Sem.	6	Schmidt	s
5	1502-030	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Biotechnologie und Enzymwissenschaft)	1 Sem.	6	Fischer	m + TP
6	1502-200	Industrielle Enzym-Biotechnologie	1 Sem.	6	Fischer	s + TP
5	1505-250	Traditionelle Milch- und Fleischprodukte	1 Sem.	6	Weiss/Hinrichs	s + TP
5	1507-230	Vegane Alternativen zu Fleisch- und Milchprodukten	1 Sem.	6	Weiss/Hinrichs	s + TP
5	1509-210	Getreidetechnologie	1 Sem.	6	Hitzmann	s + TP
5	1511-010	Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden der Lebensmittelinformatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s + TP
6	1511-020	Grundlagen der Statistik und Hypothesentests	1 Sem.	6	Krupitzer	s
5	1511-200	Grundlagen der Informatik	1 Sem.	6	Krupitzer	s
6	1802-010	Mikrobiologisch-immunologische Grundlagen	1 Sem.	6	Kufer	m
5	1802-030	Einführung in die Ernährungswissenschaft	1 Sem.	6	Kufer	s
6	1901-200	Jahrringe & Klima – Dendroklimatologie (8 Plätze)	1 Sem.	6	Steppuhn	s + TP
5	1901-220	Mediterranean Vegetation Ecology (engl.)	1 Sem.	6	Steppuhn	s mit TP
5	1901-240	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze) (dt./engl.)	geblockt, Block 1	7,5	Steppuhn	s mit TP
5	1902-220	Diversität und Evolution der Pflanzen (16 Plätze) (dt./engl.)	geblockt (n. V.)	6	Schlüter	m
5	1902-240	Pollination biology	1 Sem.	6	Schlüter	m + TP
5	1903-210	Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress (20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	1903-230	Entwicklungsbiologie der Pflanzen* (12 Plätze, 6 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	1904-100	Experimentelle Systembiologie* (16 Plätze, 8 Plätze für den BSc AB)	geblockt	6	Schulze	s + TP
5	1905-220	Basics in Bioinformatics and Biostatistics	1 Sem., teilgeblockt	6	Liu Chang	s
5	1906-210	Analytische Biochemie* (24 Plätze, davon mind. 10 für den BSc AB)	1 Sem.	6	Huber	m oder s
5	1907-010	Genetik	1 Sem.	6	Panfilio	s
6	1907-230	Molekulare Genetik (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher	geblockt (n. V.)	6	Panfilio	s

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
		<i>Abschluss des Moduls "Genetik") (12 Plätze)</i>				
4 (!)	1908-010	Mikrobiologie (120 Plätze) (Ist Voraussetzung für Molekulare Mikrobiologie, müsste dann aber im 4. Sem parallel zu den AB- Projekten belegt werden)	1 Sem.	6	Kuhn, Fritz- Steuber	s + TP
5	1908-210	Molekulare Mikrobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Mikrobiologie")	1 Sem.	6	Kuhn	s
5	1911-210	Allgemeine Virologie (20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Pfitzner	s
6	1911-230	Pflanzenvirologie (20 Plätze)	geblockt (n.V.)	6	Pfitzner	s
5	1912-200	Alpha-taxonomy and Systematics of Ants (englisch)	geblockt	6	Rabeling	s + TP
6	1916-200	Parasitäre Zoonosen (12 Plätze)	geblockt	6	Mackenstedt	s + TP*
6	1916-220	Infektion und Immunität (20 Plätze, davon 5 Plätze für den BSc AB)	geblockt, Block 1	6	Mackenstedt	TP
6	1920-090	Evolution und Diversität der Tiere*	1 Sem.	6	Steidle	s
6	1920-200	Mediterrane Ökosysteme (20 Plätze)	1 Sem.	6	Steidle	s
5	1920-210	Tierökologie für Fortgeschrittene (15 Plätze)	geblockt (Nov.)	6	Steidle	m + TP
6	1920-230	Insektenkunde für Fortgeschrittene	1 Sem.	6	Steidle	?
6	1920-490	Evolutionsbiologie (Am Beispiel unserer beliebtesten Insekten) (12 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m + TP
5	1922-220	Molekulare Physiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)	1 Sem.	6	Föller	s <u>oder</u> m
6	1922-240	Molekulare Neurobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)	geblockt	6	Föller	s <u>oder</u> m
5	1926-230	Embryonale Modelle für humane Krankheiten (deutsch/englisch)	geblockt, Block 4	6	Schweickert	s
4/6	1926-280	Quantitative Image Analysis (engl.)	geblockt	6	Lemke	s + m
5	6100-200	Systematik, Taxonomie, Evolution - Biologie an einem naturkundlichen Forschungsmuseum	geblockt	6	Krogmann	s
5	6100-210	Evolution des Lebens	geblockt	6	Schoch	s <u>oder</u> m

* Eine Anmeldung zu diesen Modulen ist gegen Ende des vorhergehenden Semesters über ILIAS erforderlich

Module aus der Fakultät Agrarwissenschaften

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
3-6	3000-330	UNlcert II English for Scientific Purposes (B2 Certificate)	offen ab 3. Sem	6	Kruse, M.	benotet
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Herrmann	m + TP
5	3101-470	Bodenschutz und Bodenschutzrecht (Mastermodul)***	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m + TP
6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s + TP*
5	3201-220	Landschaftsökol. und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
(5)/6	3201-480	Internationale vegetationsökologische Geländeübung Mediterrane Ökosysteme (angeboten jedes 2. Jahr in ungeraden Jahren. Deutsch/englisch) (Die Exkursion findet im März statt.) (Master-Modul)***	1 Sem.	7,5	Schmieder	s mit TP
4/6	3401-220	Gemüsebau*	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3401-260	Produktionsphysiologie	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3401-270	Arznei- und Gewürzpflanzen	1 Sem.	6	Pfenning	m
5	3401-4X0	Anbau und Verwertung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen	1 Sem.	6	Graeff- Hönninger	m
5	3402-490	Planung und Auswertung von Versuchen und Erhebungen mit R (Master-Modul)***	1 Sem.	6	Piepho	s
6	3403-220	Grünlandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Lewandowski	m
4/6	3406-210	Obstbau	1 Sem.	6	Hagemann	s
6	3406-220	Obstgewächse und Reben (derzeit nicht angeboten)	1 Sem.	6	Hagemann	s
5	3406-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (derzeit nicht angeboten)	1 Sem.	6	N.N.	s
5	3408-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Würschum	s
5	3504-220	Saatgut im Gartenbau	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	Petschenka	s + TP
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
5	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften (Pflichtmodul im Grundstudium AW)	1 Sem.	6	Wieck	s
6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	s
5	4603-210	Mikrobiologie bei Nutztieren	1 Sem.	6	Seifert	s
6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
4-6	4604-030	Histologie und mikroskopische Anatomie (online, jedes Semester)	1 Sem.	6	Huber, K.	s

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (25 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung (40 Plätze)**	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4608-220	Evolutionsgenomik bei Nutztieren	1 Sem.	6	Hasselmann	s
5	4611-230	Mikrobiom- und Metagenomanalysen zum Nachweis von Pathogenen bei Nutzpflanzen und Nutztier (<i>ab WS 26/27</i>)	1 Sem.	6	Kube	s + TP
6	4611-240	Einführung in die molekulare Diagnostik	1 Sem.	6	Kube	s <u>oder</u> m
5	4612-210	Der Weg der Nährstoffe - wie der Magen-Darm-Trakt den Körper versorgt / From food to nutrients - how the gastro-intestinal tract supplies the body (<i>deutsch /englisch, je nach Betreuungsgruppe</i>)	1 Sem.	6	Dengler	m mit TP
6	4613-210	Mikrobielle Gemeinschaften	1 Sem.	6	Camarinha da Silva	s
6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4903-510	Innovations for Sustainable Agri-Food Systems (<i>Master-Modul in englischer Sprache</i>)***	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	N.N.	s
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	4908-220	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	N.N.	s + TP
1/2	5000-300	Tools for AI & Data Science (<i>englisch</i>)	1 Sem.	6	Krupitzer/ Vogelgesang	PC
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (<i>20 Plätze für Fakultät A</i>)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (<i>30 Plätze für Fakultät A</i>)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	s
6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

* Exkursion ist kostenpflichtig und fester Bestandteil des Moduls

** Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls ergibt die Grundlage für den Tiertransportschein

*** Die Prüfungsordnung erlaubt, auf Antrag Mastermodule der Fakultäten A und N im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarbiologie zu belegen.

Zum Erwerb des Laborleitungsscheines kann das folgende Mastermodul auf Antrag beim Prüfungsamt absolviert werden.

Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500 Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht (<i>Master-Modul</i>)***	Hölzle	Block 4	s

Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung, PC = computergestützt, m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

23.3 Profilangebote

- Pflanzenwissenschaften (für BSc AB)
- Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge AB, AW, NawaRo)
- Nutztierbiologie (für BSc AB)
- Molekulare Tierwissenschaften (für BSc AB)
- Analytik in den Pflanzenwissenschaften (für BSc AB)
- Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)
- Evolution und Ökologie (für BSc AB)
- Landschaftsökologie (für BSc AB)
- Wetter und Klima (für die BSc-Studiengänge AB, AW, NawaRo)

24 PROFILANGEBOTE IM DETAIL

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber leider nicht garantiert werden.

24.1 Profil: Pflanzenwissenschaften

Profilverantwortlicher: LUDEWIG

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu belegen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der biologischen Prozesse des Pflanzenwachstums und ein tieferes Verständnis der Pflanzenphysiologie, insbesondere im Hinblick auf Kulturpflanzen. Sie können biologische Grundlagen des Pflanzenwachstums und der Stresstoleranz benennen und haben Einblick in Methoden, mit denen diese gemessen werden. Sie haben eine grundlegende Übersicht über biochemische und molekulargenetische Verfahren, um biologische Prinzipien zu untersuchen und können diese in der Diagnostik von Pflanzen und Mikroorganismen anwenden. Sie sind fähig, selbständig Versuche im Labor anzulegen und ein wissenschaftliches Paper schreiben.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine ideale Vorbereitung dar für eine entsprechende Vertiefung im M.Sc. Crop Sciences sowie für den M.Sc.-Studiengang Biologie.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil entwickelt die Fähigkeit sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-analytischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich und legt eine Vertiefung dieser Kenntnisse im Masterbereich nahe.

Teilnahmebegrenzung: 10 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1903-210	Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress (20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	1911-210	Allgemeine Virologie (20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Pfitzner	s
5	3401-260	Produktionsphysiologie (100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3408-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Würschum	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
6	1911-230	Pflanzenvirologie* (20 Plätze)	geblockt (n.V.)	6	Pfitzner	s
4/6	3401-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3406-210	Obstbau	1 Sem.	6	Hagemann	s
6	3406-220	Obstgewächse und Reben (<i>derzeit nicht angeboten</i>)	1 Sem.	6	Hagemann	s
5	3406-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (<i>derzeit nicht angeboten</i>)	1 Sem.	6	N.N.	s
5	3401-280	Anbau und Verwertung landwirtschaftlicher Kulturpflanzen	1 Sem.	6	Graeff-Hönninger	m
5	3504-220	Saatgut im Gartenbau	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen**	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz**	1 Sem.	6	Petschenka	s + TP
6	4611-240	Einführung in die molekulare Diagnostik	1 Sem.	6	Kube	s oder m
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	4907-210	Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

* Teilnahmebegrenzt. Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters

** Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

24.2 Profil: Agrarsysteme der Tropen

Profilverantwortliche/r: N.N.

Wahlmodus: Die vier Module des Profils sind zu wählen.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein breites berufliches Tätigkeitsfeld. Hierzu gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den späteren Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Hier bietet das Profil eine sehr gute Vorbereitung für den darauf aufbauenden Master-Studiengang Agricultural Sciences in the Tropics.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem sie ihr Wissen konkret dazu einsetzen können, einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Asch	m + TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	3406-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen (<i>derzeit nicht angeboten</i>)	1 Sem.	6	N.N.	?
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP

24.3 Profil: Nutztierbiologie

Profilverantwortliche: SEIFERT

Wahlmodus: Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden die biologischen Grundlagen der Entwicklung von Tieren besser verstehen und ihre Bedeutung für die landwirtschaftliche Tierhaltung und den Tierschutz einschätzen. Ein besonderes Ziel ist das Verständnis der mikrobiellen Lebensgemeinschaften bei Nutztieren und ihre Bedeutung für Tiergesundheit, Umweltwirkung und Leistung von Tieren.

Weiterer Qualifikationsweg: Die erworbenen Fähigkeiten sind in erster Linie für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Eine Weiterführung ist z.B. in der Vertiefungsrichtung Nutztierwissenschaften des Masterstudiengangs Agrarwissenschaften möglich.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil erschließt den Studierenden ohne weitere Qualifikation kein berufliches Tätigkeitsfeld.

Teilnahmebegrenzung: 12 -25 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1916-200	Parasitäre Zoonosen (12 Plätze)	geblockt	6	Mackenstedt	s + TP
5	4603-210	Mikrobiologie bei Nutztieren*	1 Sem.	6	Seifert	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (25 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung (40 Plätze)**	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4608-220	Evolutionsgenomik bei Nutztieren	1 Sem.	6	Hasselmann	s
5	4611-230	Mikrobiom- und Metagenomanalysen zum Nachweis von Pathogenen bei Nutzpflanzen und Nutztier (nicht im WS 24/25 und 25/26)	1 Sem.	6	Kube	s + TP

Empfohlene und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutschord	m
6	4602-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
4-6	4604-030	Histologie und mikroskopische Anatomie (online, jedes Semester)	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzüchtung	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4612-210	Der Weg der Nährstoffe - wie der Magen-Darm-Trakt den Körper versorgt / From food to nutrients - how the gastrointestinal tract supplies the body (d/engl., je nach Betreuungsgruppe)	1 Sem.	6	Dengler	m mit TP
6	4613-210	Mikrobielle Gemeinschaften*	1 Sem.	6	Camarinha da Silva	s
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP

* Aufgrund inhaltlicher Überschneidungen kann nur eines der beiden Module belegt werden

** Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls ergibt die Grundlage für den Tiertransportschein

24.4 Profil: Molekulare Tierwissenschaften

Profilverantwortliche/r: N.N.

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Modulen sind zu wählen.

Qualifikationsziel: Das Profil ist experimentell ausgerichtet und lehrt den Studierenden molekulare, biochemische und genetische Grundlagen der Tierwissenschaften. Es vermittelt Kenntnisse über biomolekulare Prozesse in Tieren sowie eine hohe Methodenkompetenz in den experimentellen Tierwissenschaften.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung für eine entsprechende Vertiefung im forschungsorientierten MSc-Studiengang Biologie dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil befähigt sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-praktischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich.

Teilnahmebegrenzung: 5 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1907-010	Genetik	1 Sem.	6	Panfilio	s
6	1916-220	Infektion und Immunität (20 Plätze, 5 Plätze für den BSc AB)	geblockt, Block 1	6	Mackenstedt	Protokoll der Übungen
6	1922-240	Molekulare Neurobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)	1 Sem.	6	Föller	s <u>oder</u> m
5	1926-230	Embryonale Modelle für humane Krankheiten (deutsch/englisch) (20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	geblockt, Block 4	6	Schweickert	s

Empfohlene und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1907-230	Molekulare Genetik (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Genetik") (max. 12 Plätze)	geblockt (n. V.)	6	Panfilio	s
4 (!)	1908-010	Mikrobiologie (max. 120 Plätze) (Voraussetzung für die Belegung des Moduls Molekulare Mikrobiologie, müsste dann aber im 4. Sem parallel zu den AB-Projekten belegt werden!)	1 Sem.	6	Kuhn, Fritz-Steuber	s + TP
5	1908-210	Molekulare Mikrobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Mikrobiologie")	1 Sem.	6	Kuhn	s
5	1922-220	Molekulare Physiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)	1 Sem.	6	Föller	s <u>oder</u> m

* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Die Anmeldung beginnt gegen Ende des vorhergehenden Semesters.

Profil: Analytik in den Pflanzenwissenschaften

Profilverantwortliche: SCHULZE

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Das Profil ist experimentell/analytisch ausgerichtet und vermittelt den Studierenden neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens hohe Methodenkompetenz in den experimentellen Wissenschaften.

Weiterer Qualifikationsweg: Die Wahl des Profils stellt eine ideale Vorbereitung dar für eine entsprechende Vertiefung im forschungsorientierten MSc-Studiengang Biologie. Das Profil alleine erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld, sondern die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg ab Master-Ebene relevant.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Nach einer Vertiefung durch ein Masterstudium erschließen sich eine Tätigkeit in der analytischen Dienstleistung, in der Laboranalytik bei Firmen und Behörden, sowie in der experimentellen Forschung an Universitäten, Firmen und Forschungseinrichtungen.

Teilnahmebegrenzung: 6 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1902-240	Pollination biology	1 Sem.	6	Schlüter	m + TP
5	1903-230	Entwicklungsbiologie der Pflanzen* (12 Plätze, 6 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	1904-100	Experimentelle Systembiologie* (16 Plätze, 8 Plätze für den BSc AB)	1 Sem., teil- geblockt	6	Schulze	s + TP
5	1906-210	Analytische Biochemie* (24 Plätze, 10 für den BSc AB)	1 Sem.	6	Huber, A.	m oder s

Empfohlene und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1301-210	Instrumentelle Analytik* (<i>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie"</i>) (14 Plätze)	1 Sem.	6	Kühnel	s
5	1901-240	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze) (dt./engl.)	geblockt, Block 1	7,5	Steppuhn	s mit TP
5	1905-220	Basics in Bioinformatics and Biostatistics	1 Sem., teil- geblockt	6	Liu Chang	s

* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters.

24.6 Profil: Kommunikation und Beratung

Profilverantwortliche: KNIERIM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Module sind vier zu wählen.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden:

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen und
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten genannte berufliche Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: alle Masterstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

Teilnahmebegrenzung: 20 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation (20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung*	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4903-510	Innovations for Sustainable Agri-Food Systems (Master-Modul in engl. Sprache)**	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (20 Plätze aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (30 Plätze aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger, W.	unbenotete Seminar- arbeit

* Studierende aus dem Bachelor AB müssen sich ggf. selbständig den Stoff aus einigen Vorlesungen aneignen, die in den sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im 3. Semester AW und NawaRo angeboten werden.

**Die Prüfungsordnung erlaubt, auf Antrag Master-Module der Fakultäten A und N im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarbiologie zu belegen.

24.7 Profil: Evolution und Ökologie

Profilverantwortlicher: STEIDLE

Wahlmodus: Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen.

Qualifikationsziel: Das Profil vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse ökologischer und evolutionärer Konzepte am Beispiel verschiedener natürlicher Pflanzen- und Tiersysteme, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und eine hohe Kompetenz molekularer und organismischer Methoden im Bereich der Ökologie und Evolutionsforschung. Sie können Experimente durchführen und mit geeigneten Methoden statistisch auswerten. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen Ökologie/Epidemiologie von Parasiten und ihren Wirten zu verstehen und Versuche mit Mikroorganismen durchzuführen. Sie sind in der Lage, unter didaktischen Gesichtspunkten Präsentationen zu den gewonnenen Kenntnissen, eigenen oder fremden Forschungsergebnissen und allgemeinen naturwissenschaftlichen Themen zu erstellen und diese öffentlich zu präsentieren.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Das Profil stellt eine ideale Vorbereitung für einen forschungsorientierten M.Sc.-Studiengang wie Landscape Ecology und EnvEuro oder Biologie dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil befähigt sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-praktischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich.

Teilnahmebegrenzung: 12 – 15 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1908-010	Mikrobiologie* (120 Plätze)	1 Sem.	6	Kuhn, Fritz-Steuber	s + TP
6	1916-200	Parasitäre Zoonosen* (12 Plätze)	geblockt (Mai/Juni)	6	Mackenstedt	s + TP*
5	1920-210	Tierökologie für Fortgeschrittene* (15 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m + TP
6	1920-490	Evolutionsbiologie (Am Beispiel unserer beliebtesten Insekten)* (12 Plätze)	geblockt (April/Mai)	6	Steidle	m + TP
6	1920-200	Mediterrane Ökosysteme* (20 Plätze)	geblockt (Juni)	6	Steidle	s
5	6100-200	Systematik, Taxonomie, Evolution - Biologie an einem naturkundlichen Forschungsmuseum* (20 Plätze)	geblockt	6	Krogmann	s

Empfohlene und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1902-220	Diversität und Evolution der Pflanzen* (16 Plätze) (dt./engl.)	geblockt (n. V.)	6	Schlüter	m + TP
6	1920-090	Evolution und Diversität der Tiere	1 Sem.	6	Steidle	s
5	1912-200	Alpha-taxonomy and Systematics of Ants (englisch)	geblockt	6	Rabeling	s + TP
5	6100-210	Evolution des Lebens	geblockt	6	Schoch	s oder m

* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters

24.8 Profil: Landschaftsökologie

Profilverantwortlicher: SCHURR

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology, EnvEuro und Biologie dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Planungsbüros Gutachten und Stellungnahmen im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich zu erstellen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
6	1920-090	Evolution und Diversität der Tiere	1 Sem.	6	Steidle	s
6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte*	1 Sem.	6	Streck	s + TP
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetations- kunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s

* Anwesenheitspflicht in den Übungen

Empfohlene und Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1901-220	Mediterranean Vegetation Ecology (<i>engl.</i>)	1 Sem.	6	Steppuhn	s mit TP
5	1901-240	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze) (<i>dt./engl.</i>)	geblockt Block 1	7,5	Steppuhn	s mit TP
5	1902-220	Diversität und Evolution der Pflanzen* (16 Plätze) (<i>dt./engl.</i>)	geblockt (n. V.)	6	Schlüter	m + TP
5	1920-210	Tierökologie für Fortgeschrittene* (15 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m + TP
(5)/6	3201-480	Internationale vegetationsökologische Geländeübung Mediterrane Ökosysteme (<i>jedes 2. Jahr in ungeraden Jahren. Die Exkursion findet im März statt.</i>) (Master-Modul)**	1 Sem.	7,5	Schmieder	s mit TP
6	3403-220	Grünlandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Lewandowski	m
5	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s
5	4906-210	Landwirtschaft und Naturschutz	1 Sem.	6	Graß	s mit TP
5	1912-200	Alpha-taxonomy & Systematics of Ants (<i>engl.</i>)	geblockt	6	Rabeling	s mit TP
5	6501-210	GEO34 Geographische Informationssysteme) (10 Plätze für UHOH)	1 Sem.	6	Uni Tübingen	?
6	6501-220	GEO42 Fernerkundung (5 Plätze für UHOH)	1 Sem.	6	Uni Tübingen	?

*Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt gegen Ende des vorhergehenden Semesters.

**Die Prüfungsordnung erlaubt, auf Antrag Master-Module der Fakultäten A und N im Umfang von bis zu 15 Credits als Wahlmodule im Bachelor-Studiengang Agrarbiologie zu belegen.

Die Module „6501-210 Geographische Informationssysteme (GEO 34)“ (6 ECTS-Credits) und „6501-220 Fernerkundung (GEO 42)“ (6 Credits) werden an der Universität Tübingen angeboten und können im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung als Wahlmodule belegt werden. Das Modul 6501-220 baut auf das Modul 6501-210 auf. In den Master-Studiengängen Bodenwissenschaften und Landscape Ecology werden weitere, auf diese Module aufbauenden Module in Tübingen angeboten.

24.9 Profil: Wetter und Klima

Profilverantwortlicher: WULFMEYER

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen.

Qualifikationsziel: Es werden Grundkenntnisse zu Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der Schnittstelle zwischen Biologie, Bodenkunde und Meteorologie, also z.B. der Agrar- und Forstmeteorologie und –klimatologie, in Gutachterbüros o.ä. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: Environmental Science – Soil Water and Biodiversity, Bioeconomy und Earth and Climate System Science.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinäre Kenntnisse der drei Fachrichtungen Biologie, Meteorologie und Bodenwissenschaften kombiniert werden müssen.

Teilnahmebegrenzung: 20 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebots- dauer	Credit- Umfang	Verantwortlich	Prüfungs- art
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	1901-240	Experimentelle Pflanzenökologie (20 Plätze) (dt./engl.)	geblockt, Block 1	7,5	Steppuhn	s mit TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s

25 INFORMATIONSMANGEBOTE UND BERATUNG IM BACHELOR-STUDIUM

25.1 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung vom 08. Juli 2025 (Amtliche Mitteilungen Nr. 1589) gilt in den Bachelor-Studiengängen Agrarbiologie, Agrarwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie der Fakultät Agrarwissenschaften für alle ab dem Wintersemester 2025/26 eingeschriebenen Studierenden sowie für die Studierenden, die im Sommersemester 2025 in das erste Semester eingeschrieben wurden.

Die Prüfungsordnung ist in einen allgemeinen und in einen besonderen Teil gegliedert. Der allgemeine Teil enthält Bestimmungen, die studiengangübergreifende Sachverhalte für alle Bachelor-Studiengänge der Universität Hohenheim einheitlich und verbindlich regeln. Der besondere Teil umfasst studiengangsspezifische Bestimmungen, die nur für die jeweiligen Bachelor-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften gelten.

25.2 Rechtsverbindliche Auskunft

Rechtsverbindliche Auskünfte kann nur das Prüfungsamt erteilen (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Das Prüfungsamt bietet spezielle Sprechstunden an. Anträge an den Prüfungsausschuss müssen schriftlich vorgelegt werden. Die Anträge können im SIZ abgegeben oder in den Briefkasten des Prüfungsamtes eingeworfen werden.

25.3 Formulare

Alle Formulare sind online über das Prüfungsamt und im SIZ erhältlich.

25.4 Informationsveranstaltungen

- Studientag, Tag der offenen Tür, Bachelor-Infotag: www.uni-hohenheim.de/bachelor-infotag
- Einführungswoche vor Studienbeginn
- Informationsveranstaltung zusammen mit der Fachschaft während des ersten Semesters
- Informationsveranstaltung zu den Vertiefungsrichtungen/Profilen im Bachelor
- Infoveranstaltungen zu den Master-Studiengängen:
www.uni-hohenheim.de/master-infoveranstaltungen

25.5 Infoverteiler

Aktuelle Beschlüsse und wichtige Mitteilung zum Studium können über den Infoverteiler „Kurz gemeldet“ (www.uni-hohenheim.de/kurz-gemeldet) abgerufen werden. Um Mitteilungen zum Studiengang online im Intranet der Universität Hohenheim sehen zu können, müssen Sie bei Ihrem ersten Einloggen im Intranet der Universität Ihren Studiengang eingeben. Sie erhalten neue Beschlüsse und wichtige Mitteilungen zu Ihrem Studiengang automatisch per E-Mail, wenn Sie bei „Kurz gemeldet“ die Nachrichten der „Fakultät Agrarwissenschaften“ als Mail-Abo abonnieren.

25.6 Hinweise

Es ist verpflichtend, ausschließlich den Mail-Account der Universität Hohenheim bei Fragen und Anträgen per E-Mail an die Universität zu verwenden. Seit dem Sommersemester 2024 können Anfragen von immatrikulierten Studierenden nur noch über die Hohenheimer E-Mail-Adresse bearbeitet werden.

25.7 Beratungsangebot

Für Fragen zu den Studiengängen gibt es verschiedene Ansprechpartner:innen

- für alle Studiengänge der Universität Hohenheim Zentrale Studienberatung
- für Fragen zu Bachelor-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften Frau Patricia Ritter (0711/ 459-22492)
- für spezielle inhaltliche Fragen zu Profilen und Fachrichtungen Fachstudienberater:innen

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Modulen oder bestimmten Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen bzw. die Lehrveranstaltung durchführende(n) Dozent:innen. Sollten in Zusammenhang mit einem bestimmten Modul oder Lehrveranstaltung Probleme auftreten, die Sie nicht mit dem Modulverantwortlichen oder der Dozentin / dem Dozenten klären können, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin des Studienganges, Frau Ritter (0711/ 459-22492) oder den Studiendekan der Fakultät, Herrn Professor Dr. M. Kruse.

25.8 Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim

Mit welcher Frage zu welchen Ansprechpersonen? Die richtigen Ansprechpersonen für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“: www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung.

25.9 Beratung und Fachstudienberatung in den BSc-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften

Thema	Beraterin/Berater	Institut	Telefon	Mail-Adresse	Sprechzeiten
Allgemeine Beratung	Patricia Ritter, M.A.	300	459-22492	patricia.ritter@uni-hohenheim.de	Di 9:30 - 12:30 Uhr u. n. V.
Studiengangsleiter BSc Agrarbiologie	Prof. Dr. Ludwig Hölzle	460	459-22427	ludwig.hoelzle@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung

Thema	Fachstudienberaterin/-berater	Institut	Telefon	Mail-Adresse	Sprechzeiten
- Analytik in den Pflanzenwissenschaften (BSc AB) - Molekulare Tierwissenschaften (für BSc AB) - Evolution und Ökologie (für BSc AB) - Wetter und Klima (für BSc AB, AW, NawaRo)	Dr. Silke Schmalholz	220	459-23763	silkes@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
• Boden / Pflanzenernährung (für BSc NawaRo)	PD Dr. Ludger Herrmann	310	459-22324	herrmann@uni-hohenheim.de	Mittwoch 9 - 10 Uhr o. n. V.
- Landschaftsökologie (für BSc AB) - Ökologie von Agrarlandschaften (für BSc AW und NawaRo)	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	klaus.schmieder@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
- Pflanzenwissenschaften (für BSc AB) - Kulturpflanzenwissenschaften (für BSc AW) - Sonderkulturen (für BSc AW)	Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger	340	459-22376	graeff@uni-hohenheim.de	Mittwoch 9 - 12 Uhr
• Pflanzenproduktionssysteme (für BSc NawaRo)	Moritz von Cossel	340b	459-23557	moritz.cossel@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
• Ökologischer Landbau (für BSc AW)	Dr. Sabine Zikeli	340	459-23248	sabine.zikeli@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
• Agrarökonomie (für BSc AW, NawaRo)	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	gersterb@uni-hohenheim.de	Di 11:30 - 12:30 Uhr und Do 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.
• Kommunikation und Beratung (für BSc AB, AW, NawaRo)	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	gersterb@uni-hohenheim.de	Di 11:30 - 12:30 Uhr und Do 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.
• Agrartechnik (für BSc AW)	apl. Prof. Dr. Eva Gallmann	440	459-22508	eva.gallmann@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
- Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (für BSc AW) - Technologien zur Nutzung von Biomasse als Rohstoffbasis (für BSc NawaRo)	Dr. Klaus Meissner	440	459-22491	meissner@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
- Nutztierbiologie (für BSc AB) - Nutztierwissenschaften (für BSc AW)	Prof. Dr. Markus Rodehutscord	460	459-22420	markus.rodehutscord@uni-hohenheim.de	Mo 12 - 13 Uhr
• Agrarsysteme der Tropen (BSc AB, AW, NawaRo)	N.N.				



TERMINE

Wintersemester 2025/26

Vorlesungszeitraum 13.10.2025-31.01.2026

Blockzeitraum 13.10.2025-13.02.2026

Vorlesungsfreie Tage

Sa. 01.11.2025 Allerheiligen

Mo. 22.12.2025 - Di. 06.01.2026 Weihnachtsferien

Sommersemester 2026

Vorlesungszeitraum 01.04.-18.07.2026

Blockzeitraum 01.04.2026 - N.N.

Vorlesungsfreie Tage

Fr. 03.04. - Mo. 06.04.2026 Ostern

Fr. 01.05.2026 Tag der Arbeit

Do. 14.05.2026 Christi Himmelfahrt

Di. 26.05. - Sa. 30.05.2026 Pfingstferien

Do. 04.06.2026 Fronleichnam

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2025/26

1. Anmeldezeitraum:

2. Anmeldezeitraum:

1. Prüfungszeitraum:

2. Prüfungszeitraum:

Rückmeldefrist zum SS 2026

Mo. 17.11. – Mi. 17.12.2025

Mo. 17.11. - bis 7 Tage vor dem Zweittermin

Mo. 02.02. - Fr. 20.02.2026

Mo. 23.03. - Do. 02.04.2026

So. 15.02.2026

INTERDISZIPLINÄR UND ZUKUNFTSORIENTIERT

Die Agrarbiologie beschäftigt sich mit den komplexen biologischen Systemen von Pflanzen, Tieren und Boden im Agrarsektor. Die Anwendung von naturwissenschaftlichem Wissen und modernen labortechnischen Methoden auf konkrete Problemstellungen der modernen Agrarproduktion erlaubt eine Optimierung und Weiterentwicklung der weltweiten Agrarsysteme im Sinne von Nahrungsmittelsicherheit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Akzeptanz.

Der Bachelor-Abschluss ermöglicht den Einstieg ins Berufsleben oder ein Master-Studium in verwandten Bereichen wie Agrarwissenschaften, Biologie oder Umweltwissenschaften.



Kontakt

Fakultät Agrarwissenschaften

Studienberatung Bachelor-Studiengänge
Patricia Ritter, M.A., Tel. +49 711 459-22492
patricia.ritter@uni-hohenheim.de

Universität Hohenheim

Zentrale Studienberatung (ZSB)
Tel. +49 711 459-22064
zsb@uni-hohenheim.de

